



# FIGU

## Leserfragen-Beantwortung



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internetz: [www.figu.org](http://www.figu.org)  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

2. Jahrgang Nr. 5,  
Juni 2018

### Leserfrage

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen «islamisch» und «islamistisch», denn beides kann immer wieder in Zeitungen gelesen oder in Radio und Fernsehen gehört werden. Warum wird einmal dieses und dann das andere Wort benutzt?

U. Natschke, Deutschland

### Antwort

Leider haben ganz offenbar der gesamte Weltjournalismus und die Regierungen in aller Welt noch immer nicht begriffen – oder liegt es an deren Dummheit und an Ungebildetheit –, dass es sich beim IS **nicht um einen «Islamischen Staat»**, sondern um den **mörderisch-terroristischen «Islamistischen Staat»** handelt, also um eine unter dem Deckmantel der Religion Islam funktionierende und bereits weltweit verbreitete Mörder- und Terroristenorganisation. Der Islam wird von gläubigen Menschen gepflegt, die dem Religionsbuch «Qur-Ân» (Koran) folgen, ihren Propheten Mohammed verehren und also nichts anderes sind als Religionsgläubige, wie die Christgläubigen, die Juden, Buddhisten und Konfuzianisten usw., deren sogenannte «Heilige Bücher» ebensowenig Terroranleitungen aufführen, wie auch der Koran nicht. Der **Islamismus**, der im Koran fusst, hat rein gar nichts mit dem **Islamismus** und also nichts mit dem **IS resp. Islamistischen Staat** zu tun. Der **Islamismus** – also mit «**st**» geschrieben – steht im absoluten Gegensatz zum friedlichen **Islamismus**, der rein nichts mit dem islamistischen Terror zu tun hat.

Der **Islamistische Staat** ist eine seit 2003 aktive, terroristisch agierende sunnitische Mörder- und Terrormiliz, die in all den letzten Jahren Zehntausende Mitglieder umfasste, die Zigtausende unschuldige Menschen bestialisch ermordete und Teile des Irak und Syriens terrorisierte, seither jedoch stark geschrumpft ist, weil sie durch die Armeen Syriens und des Irak sowie Russlands und der Peschmerga dezimiert wurden, während die USA-Militärs in Wirklichkeit nicht gross gegen die Islamisten, sondern gegen die syrischen Freiheitskämpfer resp. die Oppositionellen Syriens vorgingen. Die organisatorischen Anfänge des Islamistischen Staates gehen auf den irakischen Widerstand zurück. Im Jahr 2004 war die Gruppierung unter al-Qaida im Irak (AQI), ab 2007 unter «Islamischer Staat» (Anm.: «Islamistischer Staat») im Irak (ISI) und von 2011 bis Juni 2014 unter «Islamischer Staat» (Anm.: «Islamistischer Staat») im Irak und in Syrien (ISIS) bzw. unter dem falschen Namen «Islamischer Staat» im Irak und der Levante (ISIL) und auch unter dem transkribierten arabischen Akronym «Daesch» bekannt. Nach der terroristischen Eroberung eines zusammenhängenden Gebietes im Nordwesten des Irak und im Osten Syriens verkündete die Terrormiliz am 29. Juni 2014 die Gründung eines Kalifats, und zwar unter dem Patronat von Abu Bakr al-Baghdadi, der als ehemaliger Gefangener aus der Haft entlassen, sich als «Kalif Ibrahim – Befehlshaber der Gläubigen» proklamierte, womit der Anspruch auf die Nachfolge des Propheten Mohammed als politisches und religiöses Oberhaupt aller Muslime verbunden war.

Dieses «Kalifat» entsprach und entspricht einem dschihadistischen «Staatsbildungsprojekt», wobei aber die Terrororganisation auch in anderen Staaten rund um die Welt aktiv geworden ist und um Mitglieder für Bürgerkriege sowie Terroranschläge wirbt. Diese verbrecherische Terrororganisation hat sich nicht nur

des zigtausendfachen bestialischen Mordes und des Völkermordes sowie auch anderer Kriegsverbrechen schuldig gemacht, wie unter anderem auch der Zerstörung von kulturellem Erbe der Menschheit. Das sind effective Fakten, wobei aber der Weltjournalismus und die Regierenden sowie die öffentlichen Medien noch immer derart dumm oder unwissend sind, dass sie den **«Islamistischen Staat»** immer noch **fälschlich als «Islamischen Staat»** bezeichnen und nennen und die rechtschaffenen Islamgläubigen verunglimpfen und damit die Andersgläubigen in aller Welt gegen sie aufhetzen. Eine Tatsache, die zwangsläufig zur Folge hat, dass rund um die Welt die Christen, Juden, Buddhisten, Konfuzianisten usw. Hass-tiraden auf die Islamgläubigen loslassen, sie vertrieben und gemordet werden, wie z.B. in Myanmar usw. Das aber kümmert weder die verantwortungslosen Journalisten noch die Regierenden, Medienmacher und Religionsführer, denn zumindest das Gros dieser Leute fährt weiterhin damit fort, anstatt die richtige Bezeichnung **«Islamistischer Staat»** eben **«Islamischer Staat»** zu nutzen, damit weltweit die Menschen in die Irre zu führen und auch den Hass wider die Islamgläubigen zu schüren. Da fragt es sich tatsächlich, wieviel Blödheit und Dummheit es eigentlich braucht, um diese Tatsache nicht zu begreifen und dass damit über 1,8 Milliarden Islamgläubige böseartig gehasst und verunglimpft werden. Und dieser Hass und diese Verunglimpfungen erfolgen nicht nur durch viele «rechtschaffene» Gläubige der 2,2 Milliarden Christen – die sich so sehr der Liebe und des Friedens «bemühen» und sich diesbezüglich loben –, sondern auch durch die «friedlichen» Buddhisten – wie in Myanmar bewiesen wird – und Juden usw. usf.

Billy

## Leserfrage

Hat der Prophet Nokodemion seinerzeit vielleicht nicht genau beachtet, dass die Menschen eigener Erlebnisse bedürfen, um ihre Entwicklung langfristig gut zu beschreiten? Hat er beachtet, dass die Evolution nicht allzu intensiv gepuscht werden kann, wenn die eigenen, mit der Geisteslehre einhergehenden Erlebnisse von den Menschen nicht schnell genug geschaffen werden können?

Vielen Dank für die Antwort, ein Geisteslehre-Studierender und Unterstützer der  
FIGU-Studiengruppe Tschechien  
(Name und Anschrift der Redaktion bekannt)

## Antwort

Nokodemion hat weder vergessen, dass die Menschen nur durch eigene Gedanken und Erlebnisse evolutionieren können, noch hat er übersehen, dass die Evolution des Menschen nicht im Übermass forciert, sondern nur durch eine adäquate Lehre gefördert werden kann, wenn der Mensch dafür zugänglich ist und die Geisteslehre akzeptiert, was in seiner eigenen Entscheidung liegt.

Die Geisteslehre, deren Begründer Nokodemion war, geht davon aus, dass der Mensch jederzeit für sein eigenes Denken, seine Erlebnisse und Erfahrungen und seinen Fortschritt selbst verantwortlich und in seiner Verantwortung völlig frei ist. Er hat weder versucht, etwas zu puschen, noch übt er durch die Geisteslehre irgendeinen Zwang aus, sondern er setzt allein auf die Einsicht, die Eigeninitiative und die Eigenverantwortung und Verstand und Vernunft der Menschen. Was Nokodemion mit der Geisteslehre macht, ist einzig ein neutrales Aufzeigen von Folgen falscher Denk- und Verhaltensweisen und ein Erklären der Vorteile schöpfungsgesetzmassig richtigen Denkens und richtiger Handlungen, die auf der Basis der Wahrheit resp. der Realität fortschrittliche bzw. evolutive Ergebnisse erzeugen.

Der Fortschritt in der Evolution ist eine sehr langsame und mühevoll Geschichte, weil alles nur über die Gedanken laufen kann – eine direkte Kommunikation mit dem Geist ist nicht möglich, und das wird in der Geisteslehre auch nicht gesagt oder gelehrt. Aber weil alles nur über die Gedanken und die entsprechend bewusst veränderten Handlungen ablaufen kann, die stets mit selbst erarbeiteten Einsichten und Erlebnissen verbunden sind, ist eben alles sehr mühevoll und langwierig, und auch Umwege und

«Ausrutscher» sind nicht ausgeschlossen. Eine gradlinige Evolution gibt es nicht und hat es auch nie gegeben. Das Bewusstsein und die freien Gedanken, die vom Menschen stets kontrolliert und wieder auf den richtigen Weg ausgerichtet werden müssen und die dann auch entsprechende richtige Handlungen nach sich ziehen, sind tatsächlich der einzige Weg der Evolution. Auf diese Weise wird aber auch am meisten gelernt, was sich dann zuerst im aktuellen Leben durch ein verändertes Denken und Verhalten zeigt, sich jedoch auch nach dem Tod auswirkt, wenn die Geistform alles Gelernte verarbeitet und in reines Wissen, Liebe und Kraft umsetzt, wodurch die Geistform selbst stärker wird, was sich in den Leben der Nachfolgepersönlichkeiten in der Form auswirkt, dass die Herausforderungen des Lebens besser bewältigt werden können, bzw. dass der Mensch sich dann eher für den schöpferisch-gesetz-mässig-natürlichen Lebensweg entscheidet und diesen befolgt.

Leider sind die meisten Menschen noch nicht einmal so weit, dass sie wirklich gelernt haben, was Denken eigentlich ist und dass sie in diesem Zusammenhang auch Verstand und Vernunft entweder nicht berücksichtigen oder deren Wert noch nicht einmal erkannt haben, weil eine religiöse Ausrichtung des Menschen aufgrund des Glaubenswahns jede Verbindung zu Vernunft und Verstand verhindert bzw. kappt. Ich hoffe, dass Dir das als Antwort genügt.

Bernadette Brand, Schweiz

## Leserfrage

Es geht um das Wort und den Begriff «Ehe» – ein Bündnis zwischen Mann und Frau. Neuerdings ist die Verwendung des Wortes «Ehe» auch für gleichgeschlechtliche Partnerschaften erlaubt. Ich bilde mir ein, dass ich irgendwo in FIGU-Texten mal gelesen habe, es sollen Begriffe (also der Inhalt einer Vorstellung, wie Du es sagst) nicht einfach so verändert werden. Es kann auch nur eine Einbildung von mir sein. Deshalb die Fragen ...

Woher kommt das Wort Ehe?

Ist der Begriff Ehe ausschliesslich für ein Bündnis zwischen Mann und Frau «reserviert»? Dürfen/sollen Begriffe einfach so an die gegenwärtige Zeit angepasst werden? Darf von einer Ehe gesprochen werden, wenn es sich um ein gleichgeschlechtliches Bündnis handelt?

Stefan Hahnekamp, Österreich

## Antwort

Der Begriff Ehe entstammt dem althochdeutschen «ēwa» resp. Ewigkeit, Recht, Gesetz, wobei die Ehe in ihrem Ursprung grundsätzlich eine Heirat zwischen Frau und Mann bedeutete, die in bezug auf den Menschen als ein Naturrecht, Gesellschaftsrecht begründet wurde und auch als Lebensbund und Lebensgemeinschaft bezeichnet wird. In bezug auf die Ehe spielten schon seit alters her auch die Religionslehren eine Rolle, infolgedessen schon jeher in den verschiedenen Religionen und Sekten unterschiedliche Gesetzmässigkeiten, Vorschriften, Voraussetzungen und Rituale usw. für die Eheschliessung zwischen Frau und Mann erdacht und durchgesetzt wurden. Eine begründete und anerkannte Ehe wurde daher zumeist religionsritualmässig und später auch gesetzlich geregelt und bildete eine gefestigte Form einer Verbindung zwischen Mann und Weib, wobei jedoch in den diversen Religionen und Sekten sowie Staaten, Gruppierungen und Organisationen usw. die Heiratspraktiken, Heiratsgesetze, Heiratsregeln und Heiratsrituale usw. grundsätzlich verschieden durchgeführt wurden. In der heutigen Zeit wird die Ehe meist auch staatsgesetzlich geregelt, wobei natürlich diesbezüglich in allen Ländern andere Voraussetzungen und Vorschriften usw. gegeben sind, wobei einige Staaten und Religionen nebst der Monogamie auch die Mehrehe (Polygamie) erlauben. Üblicherweise werden in der Ehe die Partner als Ehepaar, Ehepartner, Eheleute oder Ehegatten bezeichnet. Eine rechtsgültige Auflösung der Ehe wird als

Scheidung bezeichnet. Traditionell entspricht die Ehe einer dauerhaften Verbindung zwischen einer Frau und einem Mann, wobei beide Partner die Verantwortung füreinander und eventuelle Kinder übernehmen.

Was nun die Zivilehe betrifft, die seit dem 21. Jahrhundert in manchen Ländern erlaubt und üblich ist, resp. die nur vom Staat geregelte und vermittelte Ehe, so hat sich damit ergeben, dass auch gleichgeschlechtliche Partner die Möglichkeit einer Form der ehelichen Verbindung eingehen können, die auch in diesem Sinn als solche bezeichnet werden kann, weil ja grundsätzlich der Begriff Ehe bedeutet, dass sich zwei Menschen für die «Ewigkeit» und nach «Recht» und «Gesetz» zusammenschliessen und miteinander verbinden. Damit ist, aus dieser Sicht betrachtet, der Begriff «Ehe» und eine effektiv rechtsverbindliche Ehe nicht in der Weise gebunden, dass diese nur unter zwei verschiedengeschlechtlichen Partnern resp. nur zwischen Mann und Frau eingegangen werden kann. Dies eben darum, weil gemäss den Werten «Ewigkeit», «Recht» und «Gesetz» in bezug auf eine Eheverbindung kein Geschlecht vorgeschrieben ist, folgedem also der Ehebegriff sowohl für eine Verbindung zwischen zwei verschiedengeschlechtlichen oder zwei gleichgeschlechtlichen Partnern geschlossen werden kann, die für die Ewigkeit nach Recht und Gesetz eine Zweierverbindung miteinander eingehen wollen. Grundsätzlich ist die Bedeutung der Ehe stark von den religiösen, sektiererischen sowie gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen abhängig, wobei diese natürlich im Verlauf der menschlichen Entwicklung immer wieder verändert und dem ethischen und moralischen Fortschritt sowie den neuen Gegebenheiten und Zeiten angepasst werden.

Billy

## **IMPRESSUM**

### **FIGU – Leserfragen-Beantwortung**

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

#### **Abonnemente:**

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;

PC 80-13703-3; IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXX

**E-Brief:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>



© FIGU 2018



Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter [www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: